

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1968)
Heft: 6

Artikel: Modetelegramm aus Wien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modetelegramm aus Wien

Dinnerkleid
aus beige
und braunem Crêpe,
mit gleichfarbiger
Guipure

Guipure
FISBA DE SAINT-GALL

Modell
F. Faschingbauer
Wien

Cocktailensemble
aus eierschalenfarbigem
Wollcrêpe
und gleichfarbiger
Guipure

Guipure
FORSTER WILLI & CO.
ST. GALLEN

Modell
Berta Farnhammer
Wien



Die Kreationen der Haute couture sind Spitzenleistungen, deklariert durch neue, elegante und dezente Ideen und durch feinste Schneiderhandarbeit. Die Modelle der Wiener Haute couture werden diesen Anforderungen in jeder Weise gerecht.

Die Silhouette zeigt im allgemeinen eine leichte Trapezlinie mit normaler Schulter, Betonung der Taille durch Gürtel oder eingesetzte Blenden, langen Ärmeln und einer kniefreien Länge.

Bei den Kostümen sind die Jacken länger geworden, manchmal bis Kasaklänge absinkend. Wie bei den häufig körpernah gearbeiteten Mänteln, sieht man Gürtel — teils gebundene Lederschlauchgürtel — zweireihige Knopfverschlüsse, hohe, leicht halsferne Kragen oder hohe Pelzstehleisten, die seitlich mit geknöpften Laschen oder Metallverschlüssen geschlossen werden. Grosse Pelztaschen sind zum neuen Modetrend geworden. Bei geeignetem Material geben Blendenverarbeitungen einen eleganten, aber doch sportlichen Eindruck.

Das den Mantel zum Ensemble ergänzende Kleid wirkt durch seine Schlichtheit besonders chic, die Details werden wohlüberlegt behandelt, um die grosse Linie keineswegs zu stören. Unterlegte Teile in Schlingen oder Rhombenform wiederholen sich auch an den dazugehörigen Jacken, die wesentlich kürzer und meist gürtellos sind, und die zu manchem Kleid getragen werden. Das lose Kleid ist vorbei, alle Modelle sind wieder tailliert. Das kleine schwarze Kleid ist in dieser Saison wieder ganz gross da!

Die Cocktailkleider werden mehrmals von Jacken ergänzt und eröffnen dadurch Kombinationsmöglichkeiten für die verschiedensten Anlässe. Die Röcke sind teilweise beschwingt, und das grosse Decolleté kommt nach längerer Pause wieder zur Geltung. Das Dinnerkleid zeigt lange, geknöpfte Ärmel.

Schillernde Materialien, weiche gedruckte Lamés, Stickereien in ganz neuen Anordnungen und die Verwendung von Straussenfedern in der Farbe des Kleides, charakterisieren die Abendmode. Das grosse Abendkleid zeigt sich zum Teil in dunklen Farben wie auch in Pastelltönen, in fließendem wie auch in steiferem Material, oder als glitzernd besticktes Flitterkleid.

Die neuen Farben sind gedämpftes Weiss, Beige, Braun, Rost und Rot, Moosgrün, Dunkelgrau und Schwarz.

Das verarbeitete Material ist Tweed, Velour, dicker und dünner Wollcrêpe, Seidencrêpe, Brokat, Samt, Duchesse, Spitze, Faille und Lamé.

TEXT UND ZEICHNUNG:
E. KALLBRUNNER